WWF Aargau

Pfrundweg 14
5000 Aarau

062 823 57 50
info@wwf-ag.ch

PC 50-7733-1

Medienmitteilung
Aarau, 1. Juli 2014

Ein schwarzer Tag für die Natur

Der Grosse Rat beschloss heute massive Kürzungen bei Umwelt- und Naturschutz. Er stellte damit kurzfristige Einsparungen über den Erhalt der Natur. Die Biodiversität und die lebenswerte Umwelt im Aargau haben heute auf ganzer Linie verloren.

Flüsse und Bäche können noch lange auf eine Renaturierung warten
Mit dem heutigen Entscheid werden über 2 Millionen Franken der Wasserzinseinnahmen zweckentfremdet und stehen nicht mehr für die dringend notwendigen Aufwertungen der Lebensräume seltener und vom Aussterben bedrohter Fische und anderer Wasser- und Uferlebewesen zur Verfügung. Der Grosse Rat opfert mit diesem Entscheid auch wertvolle Naherholungsgebiete für Jung und Alt und gibt die Pionierrolle des Kanton Aargau im Gewässerschutz endgültig auf. Ab heute erfüllt das Wasserschloss der Schweiz nicht mal mehr die Minimalanforderungen.

Die Aargauer Bevölkerung will naturnahe Wälder, der Grosse Rat nicht
Mit der Kürzung des Naturschutzprogramms Wald fehlt in Zukunft das Geld zum Erhalt der Biodiversität im Wald. Der Grosse Rat strich damit ein sehr effizientes und wirksames Programm zugunsten des Waldes und der Waldnutzenden zusammen. Der Wald wurde dem kurzfristigen Spardruck geopfert, obwohl der Grosse Rat sich noch vor einem Jahr einstimmig für die Naturschutzmassnahmen ausgesprochen hat und auch die Bevölkerung klar hinter dem Schutz des Waldes steht, wie die Bevölkerungsumfrage von 2010 zeigt. Mit dieser Sparmassnahme verliert der Kanton seine Glaubwürdigkeit gegenüber seinen Partnern wie Waldbesitzer, Forstbetrieben und Naturschutz.

Für Fragen stehe ich Ihnen gerne zur Verfügung:

- Tonja Zürcher, Geschäftsführerin WWF Aargau,
  077 426 30 37, tonja.zuercher@wwf.ch

© 1986 Panda Symbol WWF ® «WWF» ist eine vom WWF eingetragene Marke